

Wochenblatt

Kernsprecher:
Hut Siegmars Nr. 144.

für Reichenbrand, Siegmars, Neustadt und Rabenstein.

Dieses Blatt wird an jede Haushaltung der obigen Gemeinden unentgeltlich vertheilt.

Nr. 35.

Sonnabend, den 1. September

1906.

Ercheint jeden Sonnabend Nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Belzmühlenstraße 47D), sowie von den Herren J. Dehler in Reichenbrand, Buchhändler Clemens Bahner in Siegmars und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro 10spaltige Korpuszeile mit 10 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Sedantag.

(Nachdruck verboten.)

Vom Turme dröhnt dumpf der zwölfte Schlag
Der mitternächtigen Stunde,
Und wieder steigt Deutschlands größter Tag
Aus des Zeitlaufs ew'ger Runde. —
Es senkt sich nieder ein heil'ger Geist,
Der laut die Taten der Väter preist;
Sie sprechen von edlem Kampfesmut,
Von Männertreue und Heldenblut,
Das im deutschen Einheitskriege
Einst floß bei glorreichem Siege! —

Und was bei Sedan in blut'gem Streit,
Von Vaterlandsleb' durchdrungen,
Des Reiches Macht, seine Herrlichkeit,
Der Väter Kraft hat errungen,
Stellt sich jetzt vor aller Welt zur Schau
Schön als ein itattlicher Friedensbau,
Der stolz voran, vom Fortschritt umweht,
Im Wettbewerbe der Völker steht,
Und des Deutschen Reiches Blüten
Lohnt heute herrlich das Mähen.

Drum läßt sich Deutschlands Volk wieder nicht
Die Feler des Tages wehren,
Ist doch seine allerhöchste Pflicht
Die toten Helden zu ehren,
Die treu in des Krieges wildem Brand
Ihr Leben ließen fürs Vaterland. —
So feiert es keinen Siegestag,
Nach der Befreiung aus langer Schmach
Will es sich nur das erhalten,
Was einst erlitten die Alten. —

«Mein deutsches Volk! — Iteht' auch fernerhin
In alter Einheit zusammen,
Für mut'ge Tat laß im Väterlann
Fort deine Herzen entflammen! —
Hierzu reich' jeder Beruf und Stand
In den deutschen Sauen froh die Hand;
Was nützt der Haß, der Groll und der Neid
Und all die Vaterlandslosigkeit,
Die jetzt verblendete Toren
Laut pred'gen der Menschheit Ohren?» —

«Mach' frei dich, mein Volk, von diesem Bann,
Folg' freudig des Herzens Sprache,
Und fühlt sich von dir ein jeder Mann
Als Deutscher am Sedantage,
Dann ist geborgen für alle Zeit
Des Vaterlands Macht und Herrlichkeit,
Und den vergangenen Jahren gleich
Steigt aus der Liebe zu Kaiser und Reich
Für die deutschen Helden aufs neue
Ein Tag des Danks und der Treue!» —

Carl Emmrich.

Gemeindeabgaben.

Am 1. September a. e. ist der 3. Termin der Gemeindeabgaben und des Schulgeldes auf 1906 fällig.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand macht dies mit dem Bemerkten hierdurch bekannt, daß nach Ablauf der für die Bezahlung zugelassenen 14tägigen Frist gegen Säumnisse das Mahn- bez. Pfändungsverfahren einleitet werden wird.

Reichenbrand, am 29. August 1906.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß

Frau Johanna Auguste Schöffke aus Röhrsdorf von den Gemeinderäten zu Reichenbrand und Siegmars an Stelle der verstorbenen Hebamme Thiele als Hebamme für den zusammengefügten Hebammenbezirk Reichenbrand-Siegmars gewählt und von der königlichen Amtshauptmannschaft Chemnitz in Pflicht genommen worden ist.

Frau Schöffke wird in Siegmars Wohnung nehmen.

Reichenbrand, am 29. August 1906.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß das hiesige Volksbad vom

1. September a. e.

ab geschlossen bleibt.

Reichenbrand, am 29. August 1906.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Gefunden

wurde in hiesiger Gemeinde 1 Regenschirm.
Zur Ermittlung des Eigentümers wird dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Reichenbrand, am 21. August 1906.

Der Gemeindevorstand.
Vogel.

Versteigerung.

Montag, den 3. September, nachmittags 4 Uhr sollen im hiesigen Gemeinde-

Vertliches.

Für Verkäufer von Feuerwerkskörpern. Da bekanntlich um die Zeit des Sedantages ein lebhafter Handel mit Feuerwerkskörpern stattfindet und diese vielfach von der Jugend zu losen Streichen auf

der Straße benutzt werden, machen wir die Händler mit Feuerwerkskörpern darauf aufmerksam, daß nach einer Entscheidung des königlichen Oberlandesgerichts zu Dresden die in sogenannten Schwärmern enthaltene Pulvermenge, auch wenn sie nur $\frac{3}{4}$ Gramm beträgt, nicht als geringfügig angesehen werden kann, und daß

unter dieser Voraussetzung der Verkauf solcher Schwärmer und ähnlicher Feuerwerkskörper an jugendliche Personen nicht gestattet, sondern strafbar ist.

ante mehrere Pfänder, als: 2 Sofa, 4 Spiegel, 2 Bilder und 2 Hirschköpfe gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Reichenbrand, den 31. August 1906.

Der Vollstreckungsbeamte.
P. Sänßler.

Bekanntmachung.

Den 1. September 1906 wird der 3. Termin der diesjährigen Gemeindeanlagen fällig.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Anlagen zur Vermeidung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis zum 15. September 1906 an die hiesige Gemeindekasse abzuführen sind.

Rabenstein, am 31. August 1906.

Der Gemeinderat.
Wilsdorf, Gemeindevorstand.

Bekanntmachung.

Es wird zur Kenntnis gebracht, daß die Schulgeldreste auf das erste Halbjahr 1906

am 10. September 1906

dem Vollstreckungsbeamten zur Einziehung übergeben werden. Von diesem Zeitpunkte ab hat die Bezahlung dieser Reste und der geordneten Gebühren nur an diesen zu erfolgen.

Der Vollstreckungsbeamte expediert an jedem Wochentage von 8—10 Uhr vorm. und 2—3 Uhr nachm. im Rathause.

Rabenstein, am 31. August 1906.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Der unterzeichnete Gemeindevorstand bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, daß das hiesige Volksbad vom 1. September ds. Js. ab geschlossen bleibt.

Rabenstein, am 31. August 1906.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

Bekanntmachung.

Gefunden wurde: 1 Damenschirm und 1 Brechstange.

Rabenstein, am 31. August 1906.

Der Gemeindevorstand.
Wilsdorf.

August-Betrachtungen

des Rentiers Frohlieb Schmerzensreich.
(Nachdruck verboten.)

Was der August in diesem Jahr — auf seinem Gang der Menschheit war, — spricht klar und deutlich aus der Luft, — die froh bewegt des Landmanns Brust. — Bei glühend heißem Sonnenschein — fuhr er die reiche Ernte ein, — die dieses Jahr so herrlich stand — in ganzen deutschen Vaterland. — Von reichstem Ernteertrag spricht — aus jeder Gegend der Bericht, — und laut schallt nun nach regem Fleiß — dem Herrn der Welten Lob und Preis — aus gläub'gen Herzen auf das Best' — zum frohen Erntedankesfest! — So fleißig wie der Bauersmann — rührte am Schluß des Monats dann — in jeglichem Beruf und Stand — man wieder schaffensfroh die Hand — nach Sommerfrische oder Bad; — sogar Reichskanzler Hilow trat — die Reise an von Nordern — nach Oberhof, um frank und frei — mit dem Kaiser zu konferieren, — wach' Maßnahmen sind auszuführen, — da nicht geht von Pöbelsst — trotz Tippelskirch und Kompagnie. — Dem Herrn Minister recht fatal — kam der Kolonial-Standal, — der in Berlin wurd' aufgedeckt — und viel Unwillen hat erweckt — im ganzen deutschen Vaterland, — dort hofft man, daß mit kräft'ger Hand — die Reichsregierung fest greift zu, — daß bald die Sache kommt zur Ruh. — Abspielte sich noch unterdes — in Landau der Spielerprozeß, — und auch der Bierkrieg tobte fort — im Reiche fast in jedem Ort; — kurzum, zum Erntelustgeß — war's rings im Lande nicht g'rad schön! — Des König Eduards Besuch — in Cronberg bei dem Kaiser trug — auch nicht zu besser Stimmung bei — durch Umstände gar vielerlei. — Recht kühl war wirklich der Empfang, — drum dauerte es auch nicht lang — bis wieder fort vom Reffen fuhr — der Onkel zur Entfettungskur! — Von hier will zu Besuch nach Wien — er noch zu Oest' reichs Kaiser zieh'n, — der tief gebeugt ist von dem Leid, — durch den endlosen Völkerstreit. — Hierzu kam, daß von neuem brennt — die Zwietracht in dem Orient, — wo Grieche, Serbe und Bulgar — sich wieder lagen in dem Haar. — Zu allem diesem Streit und Zanf — wurd' noch der Türkensultan krank, — sein Tod brächte viel Mißgeschick — der ganzen Balkan-Politik, — das Revolturn ging sicher los, — drum ist mit Argusaugen groß — all' den Ereignissen dort nah — Frankreich, England, Italia. — Auch Rußland möchte gern mit tun, — doch lieh das große Reich nicht ruhn — Nord, Brand, Aufruhr und Meuterei — und Attentate vielerlei; — wofür manchen die Todesstraf — durch Henker oder Kugel traf, — da der Jar keine Tat verzieh; — während hier herrschte Despotie, — gab seinem Volk im Perserland — eine Verfassung in die Hand — zu dessen Wohl der edle Schah. — Was sonst man in der Welt noch sah; — die Weinernte nicht einmal halb, — die Bergabstürze von der Alp, — den Mailänder Ausstellungsbund, — das Erdbeben im Chileland, — den Untergang des Sirio, — das stimmte nicht gerade froh — die Menschheit, doch ein lichter Blick — erstrahlte hell ihr aus dem Glück — im Potsdamer Kronprinzen-schloß, — wo man den jüngsten Jollernsproß, — des Herrgotts Gnade laut zum Lob, — frohbewegt aus der Taufe hob; — als Vaten war'n für ihn bestellt — die größten Herrscher von der Welt. — „Gott nehm' das Kind in seinen Schutz, — laß es dem Vaterland zu Ruh — stets kräftig, recht gesund geßeih'n, — daß es sich ihm einst treu kann weih'n!“ — Dies wünscht, mit Deutschlands Volk zugleich, — von Herzen Frohlieb Schmerzensreich.

Freigesprochen.

Familien-Roman v. Ludw. Beyer.
(Fortsetzung.)

Eine trübe Ahnung beschlich mich. Ich konnte meinen Schmerz nicht mehr zurückhalten und mußte weinen.
„Wir sehen uns wieder, Otto, — nach vielen Jahren“, fuhr sie fort, und ihr Blick nahm jenen starren, geistesabwesenden Ausdruck an, den ich schon als Knabe wiederholt an ihr beobachtet hatte. „Ich seh' den Ort . . . ein Wald . . . ein Park ist es. An den Ufern eines ruhig fließenden Baches und über diese hinaus stehen Lärchen, Kazien, Ahornbäume. Auf den beiden Seiten steigen grüne Höhen an; Haselnuß- und Schlehdorngebüsch zieht sich hinauf.“

Pulverdampf . . . kämpfende, Verwundete, Tote . . . Otto, — dort — dort . . .

Sie brach plötzlich ab, und ihr Kopf sank in die Kissen zurück. Mit umflorten Augen prüfte ich ihre Gesichtszüge und lauschte atemlos. Ihre Finger umschlossen krampfhaft meine Hand.

„Oh, mein armes, armes Kind!“ jammerte plötzlich ihr Vater. „Herr Leutnant, die Rosa ist nicht mehr.“ Einige Minuten später drückte ich ihr die halbgeschlossenen Augen zu. — Mein Jugendtraum war zu Ende.“

Schwarzwild hatte die letzten Worte mit bebender Stimme gesprochen. Nun saß er gesenkten Hauptes da und sann schweigend vor sich hin. Längere Zeit herrschte Stille; nur die Atemzüge der Schlafenden waren zu vernehmen.

„Das war eine schöne, entsagungsvolle Liebe mit sehr traurigen Ausgang“, begann Schütz endlich.

„Wollen wir nicht sentimental werden, alter Freund“, erwiderte Schwarzwild in seinem gewohnten Blandertone. „Die Zeit läßt bekanntlich alle Wunden vernarben, und auch ich bin alt und dick geworden, wie Sie sehen. Haben Sie noch einen Tropfen, lieber Hartfeld?“

„Mehrere Flaschen noch“, erwiderte dieser. „Verzeihen Herr Hauptmann, wenn ich bei Ihrer Erzählung darauf vergaß.“

„Bitte sehr, lieber Freund . . . einen halben Becher noch; danke vielmals, Proßt, meine Herren!“

„Sie haben ein warmfühndendes Herz, Herr Hauptmann“, sagte Berger, den der Schluß der Erzählung auffallend erregt hatte. Er erhob sich bei diesen Worten und trat zu Schwarzwild heran. „Proßt, Otto! Es gilt Schmollis.“

„Die Freundschaft des Herrn Majors ehrt mich sehr“, verzette Schwarzwild freudig überrascht, indem er den Becher leerte.

„Ich habe Dich schon längst in mein Herz geschlossen, Otto“, sagte Berger herzlich, während sie sich die Hände drückten, „und mit Deiner Erzählung hast Du mir einen tiefen Blick in Dein Inneres gestattet. Eines interessiert mich sehr: Glaubst Du an das letzte Gesicht Deiner verstorbenen Herzensfreundin?“

„Ich glaube sicher, daß ich meinen Tod auf dem Schlachtfelde finde“, antwortete Schwarzwild. „Ob in diesem oder einem späteren Kriege, das weiß ich nicht.“

Wieder trat ein längeres Schweigen ein, das durch einen in der Dunkelheit auftauchenden Reiter unterbrochen wurde.

„Der Adjutant, suchen Sie mich?“ rief Berger denselben an.

„Jawohl, Herr Major“, erwiderte dieser, rasch näher kommend. „Der Herr Brigadelommandant läßt den Herrn Major bitten.“

„Wo ist der Herr General?“

„Bei Willkourt, Herr Major. Seine Erzellenz, der kommandierende General, sind soeben angekommen. Die Herren befinden sich von hier aus links des Weilers, auf dem im Bau begriffenen Bahnhöfchen Sedan-Mouzon.“

„Danke, Herr Adjutant“, sagte Berger grüßend. Dann verabschiedete er sich rasch von Schwarzwild und den beiden Freunden. Hartfeld war auf den Adjutanten zugeeilt, um ihm einen Becher Wein anzubieten, den dieser dankend leerte. Dann bat Hartfeld den Major, ob er ihn nicht bis zum Feldstalle begleiten dürfe. Berger nahm das Anerbieten freundlich an.

„Herr Major, ich gehe so ungern nach Remilly zurück“, begann Hartfeld, während sie rasch dahinschritten. „Ich möchte bei der Kompagnie, möchte an der Seite des Herrn Major bleiben.“

„Das kann nicht sein, Hartfeld“, erwiderte Berger; „Sie sind ja verwundet.“

„Mir ist so eigentümlich bang, Herr Major. Ich meine, es wäre besser, wenn ich bei der Kompagnie bleiben könnte.“

„Sie sind krank, Hartfeld. Sie hätten in Remilly bleiben sollen.“

„Ich habe wohl Schmerzen, aber das macht nichts. Wenn ich nur da bleiben dürfte! Lassen mich der Herr Major bei der Kompagnie! Mein rechter Arm ist gesund, und meinen Zug kann ich führen. Ein mächtiges Gefühl zwingt mich, bei der Kompagnie — beim Herrn Major zu bleiben.“

„Das könnte ich nicht verantworten, lieber Freund, Sie müssen sich unbedingt schonen“, sprach Berger bewegt. Dann schlug er plötzlich die Arme um den jungen Offizier. „Ihre Zuneigung freut mich herzlich“

fuhr er mit überquellender Zärtlichkeit und zitternder Stimme fort. „Auch Sie werden längst gefühlt haben, daß ich Ihnen mehr bin als ein wohlwollender Vorgesetzter. Oh, Gott, ich darf ja nichts sprechen! Nehmen Sie diesen Brief, Hartfeld . . . man weiß nicht, wie der Zufall . . . Sie dürfen ihn aber nur abgeben, wenn . . . Sie wissen schon. Und sagen Sie Ihrer Mutter, ihr unglücklicher Mann habe ihr keinen Groll nachgetragen; er habe sie geliebt bis zum letzten Atemzuge. Sagen Sie ihr . . . Ich muß gehen — leben Sie wohl, lieber Freund! Wenn ich fallen sollte — der Brief wird das Dunkel lichten. Sie werden dann das Glend Ihres Vaters ermessen können und sein Schicksal beweinen. Gehen Sie zum Biwal zurück. Auf Wiedersehen, Hartfeld!“

Berger, dessen Brust heftig arbeitete, drückte dem Verwundeten die Hand, dann ging er rasch hinweg.

Hartfeld blickte dem in der Dunkelheit Entschwindenden mit umflorten Augen nach. „Armer toter Vater“, sprach er leise, — „Du hattest diesen Mann zum Freunde! Und meine Mutter hat Dich schuldig befunden!“

XII.

Der eiserne Ring um Sedan war geschlossen. Der Flügeladjutant Napoleons, General Reille, hatte dem greisen König Wilhelm, der auf der Marsee den Gang der Schlacht verfolgte, den Degen seines Kaisers überbracht. Die Sonne verfiel nach soeben hinter dunkeln, scharfgeformten Wolkenmassen, die wie ein fernes Gebirge die westlichen Höhen des Maastales überragten. Sie hatte in den Morgenstunden mit einem dichten Nebel gerungen und brannte dann mit sengender Glut auf die kämpfenden Heere herab, bis die Würfel gefallen waren. Gegen Abend wurde der letzte Durchbruchversuch abgeschlagen. Mit der um einen Tag verspäteten Lösung: „Carignan-Montmedy!“ stürzten die todesmutigen Reiterfähnen der Generale Marguerite und Galliffet, einer unaufhaltbar, alles verheerenden Lawine gleich, durch die Ebene von Floing; aber die tapferen Helden erlagen dem ruhigen wohlgezielten Feuer der deutschen Infanterie, und lange, blutige Wälle von Mensch- und Pferdeleibern bedeckten den grünen Wiesenplan. Dann eskten die Trümmer der geschlagenen Armee in wilder, regelloser Flucht hinter die Mauern der Festung. Fortsetzung folgt.

Nachrichten des K. Standesamtes zu Reichenbrand vom 25. bis 31. August 1906.

Geburten: Bafat.
Aufgebote: Der Hand Schuhzschneider Friedrich Georg Reubert in Siegmars mit Helene Charlotte Wöhrer in Reichenbrand.
Eheschließungen: Der Drechsler Julius Karl Diez in Chemnitz-Mittweid mit Helene Friedrich in Reichenbrand; der Privatmann Karl August Friedrich Weich mit Anna Marie verw. Frimlicher geb. Lindner, beide wohnh. in Reichenbrand.
Sterbefälle: Dem Packer Ernst Albin Breischneider in Siegmars 1 Knabe, 1 Jahr alt; dem Gaudarbeiter Anton Albusch in Reichenbrand 1 Mädchen, 7 Monate alt; dem Schlosser Georg Max Gruner in Siegmars 1 Mädchen, 7 Monate alt; die Stendehers-Ghefrau Emma Rosa Krämer geb. Wüller in Siegmars, 24 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes Rabenstein vom 23. bis 31. August 1906.

Geburten: In Rabenstein: 1 Sohn dem Brauer Friedrich Carl Albert Nothe, 1 Tochter dem Elektromonteur Ernst Reinhold Neumann, dem Waler Emil Paul Weichert, dem ansäss. Materialist Richard Arthur Wagner, dem Eisenbrecher Emil Karl Schneider und dem Handschuhmacher Otto Alfred Martin; — in Rottluff: 1 Sohn dem Ziegelmeister Paul Camillo Julius Rehter.
Eheaufgebote: Der Kaufmann Curt William Igel in Chemnitz mit Florentine Elisabeth Höfelbarth in Rabenstein.
Eheschließungen: Der Eisenbrecher Friedrich Paul Reubert in Rottluff mit Eisa Camilla Baldauf in Rabenstein.
Sterbefälle: Die Auswärterin Amalie Christiane Höhrer geb. Schindler, 67 Jahre alt, in Rabenstein.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am 12. Sonntag p. Trin. den 2. September a. c. vormittag 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. — Pfarrer Schmalz, Mittelbach.

Parochie Rabenstein.

Am 12. Sonntag p. Trin. den 2. September a. c. vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Halte mich bei Bedarf von

Bindereien aller Art

bestens empfohlen.

C. Schumann, Gärtnerei
Reichenbrand, Belzmühlenstr.

1 Wäschemangel

ist billig zu verkaufen.

Villa Hähnel,
Reichenbrand, Belzmühlenstr. 47 E.

Gut möbl. Zimmer

(mit Klavier) an best. Herrn billig zu vermieten. R. Zewel, Limbacherstr. 6 u.

Garçonlogis

zu vermieten. Heinko, Reichenbrand, Belzmühlenstr. 47 G.

Sofas, Matratzen, Bettstellen, Rohrstühle, Spiegel

zu billigen Preisen bei **Gustav Schöne, Reustadt.**

Freiwillige Sanitätskolonne

Rabenstein.

Nächsten Mittwoch, den 5. Septbr., abends 9 Uhr **Übung in der Turnhalle.** Aller Erscheinen erwünscht. Der Kolonnenführer.

Mützen- und Rationalvertheilen. D. O.

Eine fast neue

Handschuhnähschneidmaschine

ist preiswert zu verkaufen. Zu erfahren in Bahners Buchhandlung, Siegmars.

Goldener Klemmer

verloren worden. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei

C. Theodor Müller,
Reichenbrand.

Schöne Mansarde

per 1. Oktober billig zu vermieten. Näh. in Bahners Buchhandlung, Siegmars.

2 engl. Bettstellen,

Guterhalt. Kinderwagen eiche gemalt, billig zu verkaufen bei **Gustav Schöne, Reustadt.** mit Gummirädern zu verkaufen Siegmars, Rosmarinstr. 13, 1 Z.



Diamant - Fahrräder - Motorzweiräder

Als mustergültige Erzeugnisse anerkannt.

Tonangebende Neuerungen. * Kataloge, Prospekte gern zu Diensten.

Spezial-Abteilungen: Schreibfedern, Geldkassetten.

Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

Ich beehre mich, der geehrten Einwohnerschaft von Siegmar und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, dass ich meine Annahme in Siegmar

Herrn **Clemens Bahner,**

Hoferstr. 5, Telephon 19,

übertragen habe, während Frau Lina Grosser die Leitung meiner Annahme am 1. September niederlegt.

Meine Annahmen in

Reichenbrand bei Hermann Helbig, Kurzwaren;
Grüna i. Sa. bei Otto May, Buchbinderei,

bleiben nach wie vor bestehen.

Ich bitte die geehrten Einwohner von Siegmar, Reichenbrand, Rabenstein, Grüna und die umliegenden Orte von der bequemen Lage meiner Annahmen recht regen Gebrauch zu machen und mir durch dieselben die geschätzten Aufträge, deren prompteste Ausführung ich versichere, zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll!

Carl A. Bopp,

chem. Reinigungsanstalt und Färberei,
Schönau b. Chemnitz.

Otto Gruner, Siegmar,

Hofer-Str. 37,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager sämtlicher

Schuhwaren

zu noch äußerst niedrigen Preisen und Prima-Qualitäten.

Enorme Auswahl in

Ballschuhen in weiß, Chevreauz und Lack,
Chic-Schuhe in allen Farben.

Knaben- und Mädchen-Schulstiefel „Glück auf!“
wieder eingetroffen, bekannt durch Haltbarkeit und Billigkeit.

• Reparaturen schnell und billig. •

Wer sein Leben
lieb hat,

sorge stets für
trockene Füße
und trage
meine un-
erreich-
bare

Heureka-Socke.

Selbige
geht in der
Wäsche nicht
ein, bleibt beim
Tragen immer
trocken, weich, wollig
und warm.

Trikotagen- und Strumpffabrik
C. Theodor Müller,
Reichenbrand.

Einzelverkauf zu wirklichen Fabrikpreisen.

Schöne
Stoch- u. Rettichbirnen,
5 Liter 40 Pfg., sowie
hochfeine Pflaumen,
5 Liter 60 Pfg., empfiehlt
Bruno Lieberwirth,
Reichenbrand.

kleine Parterrewohnung
billig zu vermieten. Rabenstein,
Chemnitzersstraße 80 G.

Chorgesangverein Siegmar.

Wiederbeginn der Übungsabende Montag,
den 3. September, im Vereinslokal. Mächtigtes
Erscheinen erwünscht. Der Vorstand.

Königl. Sächs.

Militärverein Siegmar.

Nächsten Dienstag, den 4. Sept., abends
8 Uhr findet ein Ausflug mit Musik nach
Stelzendorf bei Kamerad Nibel statt. Hier-
mit wird gleichzeitig die Sedanfeier verbunden.
Auch wird ein Fass Bier angelegt. Wer im
Besitz einer bunten Laterne ist, wird gebeten,
selbige mitzubringen. Sammeln im Gasthaus
Siegmar. Die Kameraden nebst Frauen bitte
ich, sich recht zahlreich einzustellen.
Der Vorsteher.

Radf. Verein „Wanderlust“ Siegmar u. Umg.

Sonntag, d. 2. Septbr., Ausfahrt nach
Burgstädt. Abfahrt früh 6 Uhr vom Ver-
einslokal.
Freitag, d. 7. Septbr., Monatsversam-
lung. Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

er L. M. Müller

Nächsten Dienstag den 4. d. Ms. findet
nach der Probe noch eine
außerordentliche Monatsversammlung
im Gasthofe statt. Erscheinen aller, auch der
werten passiven Mitglieder erbeten.

Kaninchenzüchter-Verein Reichenbrand.

Dienstag, den 4. September, Versam-
lung im Restaurant „Barthburg“.
Tagesordnung: 1. Steuereinnahme, 2. Mit-
gliederaufnahme, 3. Verschiedenes.
Einem recht zahlreiches Erscheinen heißt ent-
gegen
der Vorstand.

Cognac

in allen Preislagen,

ff. Samos ff. Malaga

Mk. 1,30

pr. Flasche oder à Liter

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Kgl. Sächs. Militär-Verein „Oberrabenstein“.

Die nächste Monatsversammlung findet den
3. September 1906 abends 8 Uhr im Vereins-
lokal statt.

Es wird gebeten, die Steuern vom 1. Halb-
jahr 1906 mitemehr an den Kassierer Kamerad
Rich. Müller abzuführen. Der Vorsteher.

Königl. Sächs.

Militär-Verein Rabenstein.

Nächsten Montag, den 3. Sept., abends
1/9 Uhr bei Kamerad Börner (Vereinslokal)
Monatsversammlung. Nach Erledigung
der Tagesordnung Nachfeier des Tages
von Sedan. Einer recht zahlreichen Be-
teiligung sieht entgegen
mit kameradschaftlichem Gruß
der Vorsitzende.

NB. Die Müllergabe resp. Abrechnung der
Kasse vom Roten Kreuz hat diesen Abend mit
zu erfolgen.

Turnverein Rabenstein, i. P.

Unser diesjähr. Schauturnen findet morgen
Sonntag, den 2. Sept., statt. Mittags 1 Uhr
Abholen der Fahne, 2 Uhr Beginn des Turnens,
bestehend in a. Freiturnen, b. Ringturnen,
c. Wettturnen der Mitglieder und Zöglinge,
d. Ringen.

Montag, den 3. Sept., abends 1/7 Uhr
Sammeln in der Turnhalle, 7 Uhr Abmarsch
nach Börner's Gasthaus, daselbst Stiftung-
ball, zu welchem die geehrten Jungfrauen und
die gesamte Mitgliedschaft herzlich einladet
der Turnrat.

Radfahrer-Verein „Glocke“ Reichenbrand.

Donnerstag, den 6. September, Ver-
sammlung.

Turnverein Reichenbrand.

F. P.

Den geehrten Mitgliedern zur gefälligen
Kenntnisnahme, daß heute Sonnabend, den
1. Septbr. cr., abends 9 Uhr in Reichel's
Restaurant Monatsversammlung statt-
findet, wozu recht zahlreiche Beteiligung er-
wünscht
S. Enge, Vorst.

NB. Zum Gantturnfest nach Karlsbad Ab-
fahrt Sonnabend, d. 8. Septbr., ab Siegmar
früh 7³⁰, ab Hauptbahnhof 8⁰⁰ Uhr.

Männergesangverein Rabenstein.

Dienstag Abend Punkt 8 Uhr Sammeln
im Vereinslokal.

Nächste Singstunde: Sonnabend d. 8. Sept.
Kirchenchor: Tenor und Bass haben heute
Abend Übung in Kühn's Restaurant.

Bienenzüchter-Verein

für Rabenstein und Umgegend.

Nächsten Dienstag, den 4. September,
Monatsversammlung im Waldschlößchen.
Anfang 1/9 Uhr.

Kaninchenzüchter-Verein Rabenstein.

Den Vereinsmitgliedern zur gefäll. Kenntnis,
daß Sonntag früh die Ausstellungsfähige
zurückgesandt werden; diejenigen, welche sich
an dieser Arbeit beteiligen wollen, werden
ersucht, sich um 5 Uhr einzustellen.
Der Vorstand.

Frauen-Verein l. Rabenstein.

Mittwoch, den 5. Sept., Versammlung
im Vereinslokal bei Kühn. Um zahlreiches
Erscheinen bittet freundlichst
die Vorsteherin.

Für die uns aus Anlaß unserer Hochzeit in so überreichem
Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke, sowie für die Gefänge
der Sängerschaft des Militärvereins Reichenbrand sagen
wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Reichenbrand.

August Weiss und Frau.

Mittwoch nachmittag 1/5 Uhr verschied sanft und ruhig
unsere liebe Mutter, Schwester, Schwieger- und Grossmutter,

Frau Amalie verw. Hössler geb. Schindler,

im Alter von 68 Jahren.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 3 Uhr von
der Behausung aus statt.

Um stilles Beileid bitten

Rabenstein.

die trauernden Hinterbliebenen.

Herm. Kabel Dampf Reinigungs-Anstalt
Geschäfts-Mielwäscherei - Dampfwascherei - u. Rasenbleiche.

Chemnitz
Fernsprecher 697. Hauptcontor: Vorstadt Altenhards

Dampf-Reinigungsanstalt
für
Garderoben,
Teppiche, Polstermöbel,
Innendekorationen etc.
Annahme für Rabenstein bei
Emil Aurich,
Chemnitzerstr. 111.
Erstklassige Ausführung.
Prompte Rücklieferung.

Lose
der
Zwickauer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung
(à Los 1 Mark),
Ziehung am 1. Oktober und folgende Tage
sind zu haben in
Bahner's Buchhandlung, Siegmar.
Telephon 19.
Fingerstricker
sucht **Albert Barthold,**
Reichenbrand 95 B.
Auch gebe ich Maschinen außerem
Haus.

Der **Turnverein Rabenstein, j. B.**
hält morgen **Sonntag den 2. September** von nachmittags 2 Uhr ab sein
diesjähriges Schauturnen
ab und ladet hierzu die geehrte Einwohnerschaft von Rabenstein, sowie alle Freunde
und Gönner der Turnsache herzlich ein.
Der Turnrat. Die Vorturnerschaft.

Konsumverein Reichenbrand.
Heute **Sonnabend den 1. September** abends 7/8 Uhr
Generalversammlung
in **Försters Restauration.** Das Erscheinen aller Mitglieder ist sehr erwünscht.
Auch steht ein **Faß Freibier** zur Verfügung.
Die **Auszahlung der Dividende** erfolgt **Montag den 3. Septbr.**
vormittags im Geschäftslokal.
Der Vorstand.

Riedels Restaurant
— • Stelzendorf. • —
Zu dem **Sonntag den 2. und Montag den 3. Septbr.**
stattfindenden **Kirchweihfest** ladet ergebenst ein
Julius Riedel.

Gasthaus „Weißer Adler“ Rabenstein
Morgen **Sonntag,**
zum Schauturnen: **Öffentliche Ballmusik.**
Neueste Tänze, u. a.: „Auf, ins Metropol“.
Ausschank von echt **Radeberger Pilsner** und **Dresdner Feldschlösschen-Lagerbier.**
Rob. Börner.

Die **Blaumennutzung an der Köhrsdorfer-Strasse**
soll **Sonntag den 2. September** nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle
meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.
Krausse,
Mittergutsdüngerei **Niederrabenstein.**

Klinger & Helm
Siegmar
liefern sämtliche Sorten
Linoleum
zu billigsten Preisen.
Alttestes Linoleum-Spezialgeschäft!
Sonntags geöffnet.

1 neue Diamantnämaschine,
sowie **1 Reformbett mit guter**
Matratze zu verkaufen. Zu erfahren
durch die Exped. d. Bl.
Die auf **Adele Häring** aus-
gesprochene **Beleidigung** nehme ich
hiermit zurück, da selbige auf Unwahr-
heit, resp. Mißverständnis beruht.
W. K.

September!
Wenn herblich wird die Luft und rauh,
O Menschenkind, dann sei so schlau
Und sieh dich vor und schaff dir dann,
'n warmen Ueberzieher an.
Wenn du in ihn kannst schnelle schlupfen
Bewahrt du dich vor Husten, Schnupfen,
Und hast zudem, was wichtig sehr,
Auch stets ein feines Exterieur,
So'n Paletot macht, wie bekannt,
Der Meister **Bauer** hochdelegant.
Siegmar, **Hofstr. Nr. 22.**
Weizenbirnen,
Kettiche, Rabinschen, Wöhren,
Kohlrabi, sowie verschiedene blühende
und **Blattpflanzen** und
jämmtliche Bindereien
empfiehlt
Schlossgärtnerei Rabenstein.
Rabenstein.
Der von dem Grundstück **Nordstr. 56**
weggenommene **Regenschirm** soll da-
selbst sofort wieder abgeliefert werden,
andernfalls erfolgt, da der Vorgang
beobachtet worden ist, **Anzeige.**

Die Stelle eines
Sausmanns und Bäckers
ist bei mir neu zu besetzen, und wollen sich geeignete Bewerber
sodort persönlich melden.
Rabenstein. Carl Knauth,
Handschuhfabrik.

15nädl. Fingermacher
für garantiert aushaltende Arbeit und zu tarifmäßigen Löhnen, sowie
eigeninnige Stoffhandschuhmacher,
denen **Diamantmaschinen** mit ins Haus gegeben werden, sucht für
große Posten und ausdauernde Arbeit
Rabenstein. F. Merkel.

6 Besekerinnen an
Motormaschine,
Besekerinnen außer dem Hause,
Overlocknäherinnen,
Appretur- u. Heftmädchen
für dauernde Beschäftigung bei sehr
hohem Lohn sucht und lernt an
Winkler,
Trikotagenfabrik,
Rabenstein, Poststraße.

Geübte
Besekerinnen,
Kettlerinnen,
Formerinnen,
Blätterinnen,
Näherinnen,
Repassiererinnen
sucht für dauernd bei den höchsten Löhnen
C. Theodor Müller,
Trikotagen- und Strumpf-Fabrik,
Reichenbrand.

Geübte
Besekerinnen
sowie **Mädchen zum Anlernen** sucht
Emil Müller,
Rabenstein, Limbacherstr. 35b.

Verkaufe
meine an der **Belzmühlenstraße** gelegene
schöne **Baustelle** oder mein in **Siegmar,**
Rosmarinstraße, gelegenes **neuerbautes**
Haus.
Oskar Niezold,
Siegmar.

Eine
Repassierererin
sucht bei hohem Lohn
Hugo Schilling,
Rabenstein.

Reichenbrand.
Per 1. Oktober oder später zu vermieten:
Halb-Etage, 3 Zimmer, Küche,
Balkon und Zubehör.
Halb-Etage, 2 Zimmer, Küche
und Zubehör.
Erkerwohnung, 1 Zimmer, Küche,
Schlafstube und
Zubehör.
Pfüller.

Ein Schulmädchen
sucht **Frau Hänel,** Reichenbrand,
Belzmühlenstraße, neben **Schumann's**
Gärtnerei.

Junge Burschen
sowie **Mädchen** finden gutlohnende
Beschäftigung bei
Emil Pässler,
Nadelabrik, **Reichenbrand.**

Stube mit Schlafstube
per 1. Oktober mietfrei.
Neustadt 35 C.

Eine Aufwartefrau oder
ein Dienstmädchen
für häusliche Arbeiten gesucht bei
Frau Ansorg in **Neustadt.**

Schöne Wohnstube
mit 2 **Alkoven** per 1. Oktober oder
später zu vermieten.
Max Winter, Rabenstein.

Kinderwagen
mit **Gummi,** wie neu, billig zu ver-
kaufen. **Rabenstein, Poststr. 15 F.**

1 schöne Oberstube
mit **Alkoven** sofort oder später zu
vermieten.
Schuhmacher Zschiegner,
Rabenstein.

Eine Erkerwohnung
ist zu vermieten. Zu erf. in **Bahner's**
Buchhandlung, **Siegmar.**